

Mein
Quartier
ist hier

VIELFALT, ENGAGEMENT UND GANZ VIEL HERZLICHKEIT



Ein Spaziergang durch Bochum-Langendreer

Am 13. April veranstaltet Bochum Marketing gemeinsam mit dem Verein „Langendreer hat's!“ die Aktion „Wir in ... Langendreer“. Mit einem umfangreichen Programm aus Kultur, Führungen und interaktiven Angeboten stellen sich Langendreerer Akteure vor und laden dazu ein, den Stadtteil zu entdecken. Wir haben uns vorab schon einmal in Bochums östlichem Stadtteil umgesehen.

Am „Alten Bahnhof“, wie der nord-westliche Teil von Langendreer genannt wird, starten wir unsere Tour. Neben Einzelhandelsgeschäften und Gastronomie ist das

Viertel von altem Baubestand geprägt. Viele Gebäude stehen unter Denkmalschutz, wie die Heimat des Figurentheater-Kollegs oder das Eckhaus mit der ehemaligen Kneipe an der Hohen Eiche 20, in dem seit Neuestem das NaturFreundeZentrum zu finden ist. „Der neue Standort hat uns nochmal neuen Schwung gegeben“, erzählt Vorstandsmitglied Carola Mallek. Die Ortsgruppe zählt aktuell fast 200 Mitglieder, darunter viele Familien. Die NaturFreunde Langendreer betreiben mehrere Gruppen für Kinder sowie junge Erwachsene aller Altersgruppen und haben ein breites Angebot, wie Bildungs-

und Kreativabende, Kleidertausch-Aktionen oder gemeinsame sportliche Aktivitäten. Das NaturFreundeZentrum soll für den Alten Bahnhof ein neuer Treffpunkt werden: Jeden Freitag ab 18 Uhr sind beim offenen Treff alle willkommen.

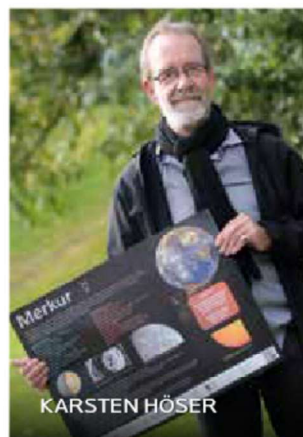
Allgemein werden Begegnung und bürgerschaftliches Engagement in Langendreer großgeschrieben. So auch im LutherLAB, das einige Meter entfernt von den NaturFreunden in der entwidmeten Lutherkirche von Langendree- rern aufgebaut wurde. Hier finden verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen



FRAUKE POST (2. V. R.), MICHAEL POST (3. V. R.), CAROLA MALLEK (4. V. R.)
UND WEITERE MITGLIEDER DER NATURFREUNDE LANGENDREER



MARINA UND GIUSEPPE NASTASI



KARSTEN HÖSER



BASTELAKTIONEN
AUF DER ALTEN BAHNHOFSTRASSE



statt, es gibt ein Nähcafé, eine Garten AG und eine Theatergruppe.

Weiter geht es zum Volkspark. Hier finden sich die Tafeln des Planetenwegs, ein Projekt der Lessing-Schule. Der Planetenweg, der bis zum Ümminger See führt, ist eins der vielen Projekte, die der gemeinnützige Verein „Langendreer hat's!“ unterstützt. „Wir sind ein Bündnis aus Initiativen und Vereinen des Stadtteils sowie von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen“, sagt Karsten Höser, erster Vorsitzender. „Unser Ziel ist es, die Stärken von Langendreer bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils mitzuwirken. Wir möchten das Miteinander im Stadtteil stärken und die verschiedenen Insti-

tutionen vernetzen.“ Ein weiteres Projekt des Vereins ist die Stadtteilzeitung Dorfpostille, die drei Mal im Jahr erscheint und rund um die Vorgänge in Langendreer informiert.

Wir verlassen den Volkspark und laufen in Richtung des oberen Teils der Alten Bahnhofstraße, „ins Dorf“, wie man hier liebevoll sagt. Hier finden sich zahlreiche inhabergeführte Geschäfte, Dienstleistungsbetriebe, Cafés und Restaurants. Eines davon ist die Pizzeria „La Piccola“, die bereits stolze 38 Jahre in Langendreer beheimatet ist. Dabei sei es anfangs nicht geplant gewesen, dass Inhaber Giuseppe Nastasi, genannt Pino, so lange hier bleibt: „Man kann sagen, dass ich mich hier in das Publikum verliebt habe. Da habe ich mir dann gesagt, die kannst du

nicht enttäuschen, hier bleibst du!“ In der kleinen Küche werde noch alles frisch und von Hand gemacht, das wissen die Kunden zu schätzen. Dass die Pizzeria, die Pino und seine Frau Marina gemeinsam betreiben, aus Langendreer nicht mehr wegzudenken ist, zeigen Hunderte von Postkarten, die an den Wänden der Pizzeria in der Ovelackerstraße hängen. Urlaubsgrüße der langjährigen Kundschaft. „Die Menschen hier sind einfach fabelhaft“, schwärmt Pino.

Ein paar Häuser weiter die Alte Bahnhofstraße entlang befindet sich der Schreibwarenladen „Tintenlecks“. Auch hier werden wir herzlich empfangen. In den beiden Räumen des bunten Geschäfts wird seit 22 Jahren von Schulbedarf über Geschenkartikeln bis



NINA SELIG



DAS FOYER DES „ENDSTATION.KINOS“



IVANA ROLOVIC



BAHNHOF LANGENDREER

hin zu Bastelsachen alles angeboten, was das kreative Herz begehrt – „über 30.000 Artikel“, erklärt Inhaberin Ivana Rolovic. Viele Kunden kennt sie bereits seit ihrer Kindheit. „Ich liebe Langendreer!“, erzählt Rolovic. „Der Zusammenhalt ist etwas Besonderes. Es gibt keinen hier im Umkreis, den ich nicht kenne. Das ist wie ein großes Dorf.“ Das Thema Zusammenhalt steht auch im Fokus eines neuen Projekts, das sie vor einigen Monaten gemeinsam mit weiteren Mitstreitern angestoßen hat. Der „Gute Laune Hof“ im Hinterhof vom „Tintenklecks“ bietet seinen Mitgliedern einen offenen Raum, in dem jeder willkommen ist, um sich mit anderen Leuten auszutauschen, selbst kreativ zu sein oder gemeinsame Projekte zu entwickeln. Ziel ist es, zusammen einen Ort der Begegnung zu

schaffen. „Wer etwas machen möchte, kann sich etwas ausdenken und schauen, worauf er Lust hat“, sagt Rolovic.

Wir verlassen auf unserem Rundgang die Alte Bahnhofstraße und machen, am Markt vorbei, einen Schlenker Richtung S-Bahnhof zum Kulturzentrum „Bahnhof Langendreer“. Der ehemalige Güterbahnhof wird seit den 80er-Jahren als soziokulturelles Zentrum für Veranstaltungen aller Art genutzt. Direkt daneben befindet sich das zum Bahnhof gehörige „endstation.kino“. Das Foyer empfängt seine Besucher mit einer gemütlichen Atmosphäre. Bunte Filmplakate, eine Bar und kleine Sitzgruppen laden zum Verweilen ein. Im Kinosaal mit rund 100 Plätzen befand sich früher, zu Güterbahnhof-Zeiten,

der Wartesaal für die erste Klasse. Heute wird hier ein vielfältiges Programm gespielt, von Arthouse-Kino über Dokumentarfilme mit anschließenden Gesprächen bis hin zu älteren Filmen, die lange nicht mehr auf der großen Leinwand gezeigt wurden. „Alles außer Mainstream“, so fasst es Nina Selig, Leiterin des Kinos, zusammen. Darüber hinaus bietet das Kino Workshops im Bereich Filmbildung für verschiedene Altersklassen und besondere Events an.

Ausklingen lassen wir unsere Tour durch diesen bemerkenswerten Stadtteil in der Natur, denn auch diese hat Langendreer zu bieten. Wir gehen vorbei am „Haus Langendreer“, einem alten Herrenhaus, das heute die „Schule am Haus Langendreer“ beherbergt,

LANGENDREER IM NETZ

www.bochum-tourismus.de/wirin
www.langendreer-hats.de
www.naturfreunde-langendreer.de
www.lutherlab.de
www.lapiccola-pizzeria.de
www.tintenklecks-bochum.de
www.gute-laune-hof.de
www.bahnhof-langendreer.de
www.endstation-kino.de
www.langendreer04.de
www.padelworld-bochum.de



und passieren die Sportanlage „Am Hessesteich“, die Heimat des SV Langendreer 04. Hier hat VfL-Bochum-Legende Marcel Maltritz vor einigen Jahren eine Padel-Tennisanlage aufgebaut. Etwas weiter, hinter der Siedlung in der Wittkampstraße, erreichen wir die Felder von Langendreer und den Krähenwald. Das Areal ist bei den

Langendreerern sehr beliebt, viele nutzen es für ausgedehnte Spaziergänge oder Joggingrunden. Fahrradtouren sind auf dem Radweg „Rheinischer Esel“ möglich, der hier beginnt.

Wir beenden unseren Rundgang mit dem Gefühl, dass dieser Stadtteil etwas ganz

Besonderes ist. „Man ist mitten in einer Großstadt und trotzdem in der Kleinstadt“, so beschreibt es Frauke Post von den NaturFreunden.

Wer Lust bekommen hat, Langendreer näher kennenzulernen, bekommt am 13. April bei „WIR in ... Langendreer“ die Chance dazu. ●

historische Reichsbank Langendreer

verkauft



Geschichte trifft Zukunft

Ob denkmalgeschützte Bank oder modernes Einfamilienhaus – Verkaufen Sie ihre Immobilie in Bochum mit uns.

0234 610 655 00

www.immobiliengallery.de
info@immobiliengallery.de
 Brückstr. 48, 44787 Bochum

IMMOBILIENGALLERY.


 Volksbank
 Bochum Witten eG